

säumt werden, die Kinder wenigstens durch gute Abbildungen mit den Gefahr drohenden Pflanzen vertraut zu machen. Zu diesem Zwecke ist Winkler's Werk über die Giftgewächse, sowohl den Inhalte, der Ausstattung, als auch dem mässigen Preise nach bestens zu empfehlen. Es erscheint in zehn Lieferungen, von denen jede zehn Kupfer mit color. Abbildungen der Pflanzen und ihrer Theile, nebst deren Beschreibung enthält. Bis jetzt sind drei Lieferungen erschienen, welche folgende Pflanzen abgebildet und nach ihren Kennzeichen, nach ihrer Benennung und Wirkung beschrieben enthalten:

1. Lief. *Arun maculatum*, *Calla palustris*, *Veratrum album* und *nigrum*, *Colchicum autumnale*, *Narcissus Pseudonarcissus*, *Asarum europaeum*, *Aristolochia Clematidis*, *Daphne Mezereum* und *Laureola*.
- 2. Lief. *Daphne Cneorum*, *Euphorbia Peplus*, *exigua*, *retusa*, *Lathyrus dulcis*, *Helioscopia*, *Esula*, *Cyparissias* und *palustris*.
- 3. Lief. *Cyclamen europaeum*, *Pedicularis palustris*, *Digitalis purpurea*, *Gratiola officinalis*, *Bryonia alba* und *dioica*, *Chelidonium majus*, *Ranunculus flammula*, *Lingua* und *sceleratus*. S.

Literarische Notizen.

— Von der Darstellung und Beschreibung der in der preussischen Pharmacopöe aufgenommenen officinellen Gewächse von Berg und Schmidt, ist die erste Lieferung mit sechs color. Tafeln und ebenso vielen Blättern Beschreibung in Quart erschienen, und bei L. W. Seidel in Wien zu haben.

— Prof. v. Schlechtendal protestirt in der „botanischen Zeitung“ gegen die Mittheilung einer Zeitschrift, dass die von ihm redigirte „*Linnæa*“ zu erscheinen aufhören würde, und ersucht das botanische Publicum, nicht eher an das Aufhören dieser Zeitschrift zu glauben, als bis er es selbst ausgesprochen haben wird. Das erste Heft des 26. Bandes der „*Linnæa*“ befindet sich so eben unter der Presse.

— Von Ernst Berger's „Bestimmung der Gartenpflanzen“ ist die Fortsetzung, das ist der zweiten Abtheilung erste Lieferung, Bestimmung der Arten enthaltend, bei Palm und Enke in Erlangen erschienen. Bekanntlich starb der Verfasser dieses Werkes bei Ausgabe der ersten Abtheilung, welche die Bestimmung der Gattungen enthält. In Folge dieses Falles hat Prof. Dr. Schnizlein die Leitung der ferneren Ausgabe und Vollendung des Werkes übernommen.

— Beer's Werk über die Orchideen, befindet sich bereits unter der Presse und wird bei Gerold in Wien erscheinen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Bis zum Schlusse des Jahres sind Sendungen eingetroffen: Von Herrn Lehmann in Offenbach, mit Pflanzen aus Deutschland. — Von Herrn Dr. Wirtgen in Coblenz, mit Pflanzen aus den Rheinlanden. — Von Herrn Dr. Schlosser in Kreutz, mit Pflanzen aus Croatien. — Von Herrn Dr. Rauscher in Linz, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Janka in Wien, mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn Puuzmann mit Pflanzen aus Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Prof. v. Lobarzewsky in Lemberg und v. Smarzewsky in Tutkovize.

— Wegen gehäufter Arbeit können vor dem Erscheinen des Jahresberichtes keine weitem Sendungen veranstaltet werden. Der Jahresbericht wird Anfangs künftigen Monates veröffentlicht werden.

Mittheilungen.

— *Mikania Huaco*, die Huaco- oder Guacopflanze, eine Compositae in den Wäldern von Mexico, Guatemala, Venezuela, Havana etc. einheimisch, wird in den Staaten von Tabasco und Chapas gegen Fieber und Diarrhöen, in Mexico gegen nervöse Affectionen, auch gegen den giftigen Schlangenbiss und gegen den Biss wüthender Thiere mit bestem Erfolge angewendet. Simmonds hat die Blätter dieser Pflanze, welche bereits im europäischen Handel vorkommen, als ein Mittel gegen die Cholera erprobt.

— Ein neu entdecktes Mittel Kartoffeln zu einer grössern Tragbarkeit und früheren Reife zu bringen, kann gegen Einsendung von 1 Thlr. 4 Gr. an J. Husmann in Oldenburg mitgetheilt werden. Das Mittel selbst soll keine Kosten machen und leicht anwendbar sein.

— Als Surrogat-Pflanze für die Kartoffel, empfiehlt Basset in den „Comptes rendus“ die *Fritillaria imperialis*, die sich in Frankreich vollkommen akklimatisirt hat. Die Zwiebeln dieser Pflanze werden sehr gross und bestehen beinahe ganz aus Stärkmehl. Nach einer vergleichenden Analyse stellt sich heraus, die Kartoffel enthalte in 100 Theilen: 70 Wasser, 20 *Amylum*, 4 auflösliche Substanzen und 6 trockenen Rückstand, dagegen die Kaiserkrone in 100 Theilen: 68 Wasser, 23 *Amylum*, 5 auflösliche Substanzen und 4 Theile trockenen Rückstand.

— Die Blutbuche stammt aus einem Walde bei Sondershausen in Thüringen. Bechstein erwähnt auch einer Bluteiche, *Quercus pedunculata sanguinea*, welche vereinzelt sich im Lauchaer Holze im Gotha'schen befinden soll.

— Die Dauer des Weidenholzes soll, nach Fintelmann, die der meisten anderen Gehölze, ja selbst die des Eichenholzes übertreffen.

— In einer Sitzung der Gesellschaft naturf. Freunde zu Berlin, am 15. November v. J., zeigte Klotzsch den Zweig einer *Fuchsia* vor, an welchem eine Verwachsung des Stengelblattes mit dem Kelche stattgefunden hatte. Ein in drei Lappen gespaltenes Blatt ist mit der Oberfläche seines mittleren Lappens so verwachsen, dass derselbe die eine Hälfte der Kelchröhre und einen Saumlappen desselben bedeckt; während die beiden seitlichen Lappen als Flügel der Kelchröhre und der beiden gegenüber stehenden Zipfel des Kelchsaumes erscheinen. Schacht sprach über *Monotropa*. Diese Pflanze besitzt eine tief in die Erde kriechende, vielfach verzweigte, sehr spröde Wurzel, welche mehrjährig ist, und an welcher die Blüthenschäfte aus Nebenknospen entstehen. Ein organischer Zusammenhang der Wurzeln von *Monotropa* mit den Wurzeln der Kiefer und Fichte war durchaus nicht nachweisbar. Die Blüthenschäfte sterben ab, nur selten überwintert der Grundtheil, um im folgenden Jahre neue Blüthenschäfte aus Achselknospen zu treiben.

— Correspondenz. — Herrn I—h in K—t: „Ihren Wünschen wird demnächst entsprochen.“ — Herrn B. H. und Herrn H—r in B—n: „Sie werden meine Briefe wohl erhalten haben?“ — Herrn W—i in K—n: „Mit Dank erhalten.“ — Herrn S—r in K—z: „Abhandlung wird mit Dank benützt.“ — Herrn Dr. R—r in L—z: „Ueber den Vorschlag schriftlich.“ — Herrn O—n in W.: „Viel Dank, bitte fortzusetzen.“

Redacteur und Herausgeber Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 31-32](#)